

Täglich wirksame politische, ideologische und fachliche Arbeit zur Gestaltung des sozialistischen Gesellschaftssystems zu leisten — das ist Klassen-auftrag für jeden Genossen, ist Parteiauftrag, ist Klassenkampf von heute.

Frage:

Worin besteht die Hauptmethode der Parteiarbeit?

Antwort:

Alle Parteiorganisationen sollten auch künftig von dem bewährten Leninsehen Grundsatz ausgehen: zielklare Orientierung auf die Hauptaufgaben und wirksame Arbeit mit den Menschen.

Die Frage, welche Hauptaufgaben von den Grundorganisationen im Verlauf dieses Jahres zu lösen sind, hat die 12. Tagung des Zentralkomitees ausführlich beantwortet. Auf der 23. Sitzung des Staatsrates wurden die Fragen der Durchführung der sozialistischen Wissenschaftsorganisation der chemischen Industrie behandelt. Ich möchte hervorheben, daß das für unsere gesamte Volkswirtschaft generell Gültigkeit hat, weil wir damit den notwendigen weiteren Aufschwung in der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung überhaupt sichern wollen. Dabei kommt es darauf an, durch den klugen Einsatz unserer geistigen, materiellen und finanziellen Kräfte und Mittel höchsten volkswirtschaftlichen Nutzen zu erzielen, das National-einkommen maximal zu steigern und seine zweckmäßige Verwendung zu gewährleisten.

Meiner Meinung nach sollte die Leitungstätigkeit einer Grundorganisation vor allem darauf konzentriert werden, die ideologischen Probleme aufzudecken und zu klären, die in den fachlichen, ökonomisch-technischen Aufgaben stecken. Wo die objektive Notwendigkeit des höheren Tempos unserer Entwicklung voll erfaßt wird, gibt es keine unfruchtbaren Debatten über angeblich zu anspruchsvolle Zielstellungen, sondern konstruktiven Meinungsstreit, wie sie verwirklicht werden können. Wenn wir nur das erreichen wollten, was schon irgendwo in der Welt existiert, wären wir immer im Nachtrab. Es kommt darauf an, Umwege und bestimmte Entwicklungsstufen zu vermeiden, um das zu verwirklichen, was es gegenwärtig noch nicht gibt, was aber aus prognostischer Sicht mit Sicherheit zu erwarten ist.

In der ideologischen Arbeit sollten die Grundorganisationen überzeugend erläutern, wie wir das Prinzip des „Überholens, ohne einzuholen“ durch die Anwendung der sozialistischen Wissenschaftsorganisation, die komplexe Automatisierung und Rationalisierung und die Realisierung neuer automatisierter Fließverfahrenszüge verwirklichen. Es bedarf der vollständigen Überzeugung, daß es für die weitere Stärkung unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung unerlässlich und objektiv notwendig ist, dieses Prinzip konsequent in die Tat umzusetzen. Der jetzige Stand der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung gestattet uns, eine solch kühne Zielstellung erfolgreich in Angriff zu nehmen. Das aber macht erforderlich, sich von manchen traditionellen Denkweisen zu lösen.

Oft hindert ein konservatives Denken, das sich mit Mittelmaß zufriedengibt, daran, wissenschaftlich-technischen Vorlauf zu schaffen. Das Abschieben von Verantwortung oder betriebsegoistische Kurzsichtigkeit versperren in manchen Betrieben den Blick auf gesamtgesellschaftliche Zusammenhänge und Verantwortung für das Ganze, sie beeinträchtigen die Plan- und Kooperationsstreuung.

Ist nicht auch in zahlreichen Fällen die Überbetonung „objektiver Schwierigkeiten“ oder der „besonderen Lage“ ein Hindernis, um eigene Reserven im Kampf um tägliche Planerfüllung und Aufholung von Rückständen zu erschließen und die ungerechtfertigten Niveauunterschiede im Produktionsergebnis vergleichbarer Bereiche, Betriebe oder LPG zu überwinden?

Unsere Parteiorganisationen sollten überall einen energischen Kampf gegen Tendenzen führen, die Aus- und Weiterbildung der Werktätigen geringzuschätzen, die sozialistische Demokratie zu mißachten und die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu vernachlässigen. In der DDR ist der Werktätige nicht nur Produzent, sondern gleichzeitig sozialistischer